

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 19.

Neuenbürg, Samstag den 13. Februar

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsavstunf 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Revier Liebenzell.

### Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Montag den 15. Febr.,  
Vormittags 11 Uhr

im Döfen zu Möttlingen aus den Staatswaldungen Forchenau und Lannwald bei Möttlingen: 3165 Flohweiden, 1165 Baumpfähle, 1131 Hopfenstangen, 735 Feld- und Gerüststangen, 437 Baustangen; ferner 314 eichene Wagnerstangen, 54 dto. Baustangen; im Staatswald Löhneck 2 Nadelholzstämmen.

Die Stangen werden am Verkaufstage von Morgens 9 Uhr an im Walde vorgezeigt werden.

Liebenzell.

### Holz-Verkauf.

Am

Dienstag den 16. Febr. 1875,  
Vormittags 9 Uhr

werden auf dem Rathhaus hier aus dem Steinach-Wald 106 St. Lang- und Klobholz mit 130 Fm. verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Den 10. Febr. 1875.

Stadtschultheißenamt.  
Rau.

Unterlengenhardt.

### Holz-Verkauf.

Donnerstag den 18. Februar,  
Vormittags 11 Uhr

werden aus dem Gemeindewald im Aufstreich verkauft:

225 Stämme Bauholz und ca.  
12 Kftr. Scheiterholz.

Wozu Kaufs Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 5. Febr. 1875.

Schultheißenamt.  
Koller.

Kapfenhardt.

### Holz-Verkauf.

Nächsten

Montag den 15. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr  
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause

135 St. Lang- u. Klobholz mit 130 Fm.,  
36 St. Gerüststangen,  
63 St. Feldstangen,  
144 Km. Brennholz.

Am 6. Febr. 1875.

Schultheiß Hauff.

Feldrennach.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am  
Montag den 15. d. M.,

Nebpfähle	600 St.
Baumstüdel 4. u. 5. Cl.	635 St.
Hopfen- u. Wagnerstangen	
6. u. 7. Cl.	2788 St.
Feldstangen 8. Cl.	474 St.
Röfchen 9. Cl.	666 St.
Gerüststangen 10. Cl.	722 St.
Baustangen 11. u. 12. Cl.	743 St.

Am Dienstag, 16. d. M.

Bau- und Langholz mit 313 Fm. 615 St.

Die Zusammenkunft ist je  
Morgens 8 1/2 Uhr  
beim Rathhaus.

Feldrennach, 10. Febr. 1875.

Schultheiß Schönthaler.

Loffenau.

### Jagdverpachtung

Am Mittwoch den 24. d. M.

Morgens 9 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause die Jagd auf hiesiger Markung 1,663 Hektar Fläche enthaltend auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Den 11. Februar 1875.

Gemeinderath.

Der Vorstand.

Dehsele.

Ittersbach.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ittersbach läßt in ihrem Gemeindewald

Montag den 22. d. M.,

126 St. eichene Stämme und Klöße theils zu Holländer, Bau- und Nutzholz sich eignend, öffentlich versteigern, die Zusammenkunft ist am genannten Tage

Vormittags 10 Uhr

beim hiesigen Rathhause, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Ittersbach, 8. Febr. 1875.

Bürgermstr. Kappler,

Vdt. Finter,

Rathschreiber.

## Landwirthschaftliches.

Am nächsten

Sonntag den 14. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

findet eine landw. Ausschussung bei Hrn. Albert Luz hier statt.

Neuenbürg, 11. Febr. 1875.

Sekret. d. L. B.

Landel.

## Privatnachrichten.

### Aufnahme armer Kinder in die Herrnhilfe zu Wildbad.

Arme Kinder unter 15 Jahren, für welche Aufnahme in die Herrnhilfe kostgelfrei und badfrei (gegen bloße Entrichtung eines Ein- und Austrittsgelds von je 1 fl. 10 kr. fürs Personal) gewünscht wird, sind bei dem Unterzeichneten unter Beilegung folgender beider Zeugnisse längstens bis 3. März anzumelden.

1) Ein kurzes klares ärztliches oder wundärztliches Zeugniß, aus welchem die Wildbad-Bedürftigkeit des Kindes hervorgeht.

2) Ein gemeinderäthliches, oberamtlich beglaubigtes Armuttszeugniß, welche beiden Zeugnisse der Unterzeichnete der Kgl. Badaufsichtsbehörde vorzulegen hat, um die Kgl. Freibäder und Gratialien zu erhalten, welche ihm obige geringe Bedingungen möglich machen.

Ludwigsburg, 8. Febr. 1875.

Dr. Werner, Vorstand d. Kinderheilanstalten zu Ludwigsburg und Wildbad.

Neuenbürg.

ca. 30 Str.

### Heu und Gehmd

verkauft

Eugen Seeger.

# Gewerbe-Verein.

Sonntag den 14. d. M.,  
Mittags 3 Uhr

bei Herrn Alb. Lutz:

Vortrag des Herrn Schultheißen Deutter von Herrenald, Landtagsabgeordneter des Bezirks, über

## „Das neue Gewerbe-Steuer-Gesetz und die Faturung zur Gewerbesteuer“.

Zu diesem Vortrage über einen angeichts der nahen Steuereinschätzung so wichtigen und zeitgemäßen Gegenstand, sind nicht nur die Mitglieder des Gewerbevereins, sondern Jedermann, insbesondere auch alle Angehörigen des Handels- und Gewerbestandes vom ganzen Bezirk freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

# Die Bienen-Freunde

des Oberamts-Bezirks

werden eingeladen behufs Gründung eines Vereins sich nächsten

Sonntag den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

im Nebenzimmer des Hrn. Alb. Lutz zu versammeln.

Eine Normal-Strohbeute sowie Bienenschriften von der Kgl. Centralstelle werden zur Einsicht aufgelegt sein.

Der

# E. G. Walter'sche Fenchelhonig-Extract

aus der alleinigen Fabrik von **E. G. Walter** in Breslau hat sich seit Jahren als das beste diätetische Mittel wohlthuend bewährt: bei Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Catarrhen, überhaupt bei Hals- und Brustleiden aller Art von großer Wichtigkeit. Bei seiner unübertrefflichen Güte kostet die halbe Flasche 27 kr.

Die alleinige Generalverkaufs-Agentur für Süddeutschland bei

**Carl August Traub,**

Pforzheim.

# Kraft-Brust-Bonbons

zu haben bei folgenden Herren, in

Neuenbürg	C. A. Bohnenberger.	Calmbach	Paul Mayer.
Birkenfeld	C. Oessfläger.	Höfen	Fr. Meisenbacher.

**Moritz Weil jun.**

in

Frankfurt a. M.

Neue

# Häcksel-Maschine

genannt **Weil's Maschine.**

Preis Mk. 150. Lieferung franco. Garantie 2 Jahre. Probezeit 14 Tage.

Zu beziehen von

**Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.,** vis-à-vis der landw. Halle.

Wo ich noch nicht vertreten bin, werden Agenten angestellt.

Es hat sich ein 3/4 Jahre alter

# Schweißhund

verkauft; derselbe ist von gelber Farbe

mit dunklerem Gesicht, geht auf den Aufschlag und trägt ein Lederhalsband. Etwaige Auskunft über denselben bittet man an die Redaktion d. Bl. zu richten.

# Krieger-Verein Neuenbürg.

In der Absicht eine kleine Bibliothek einzurichten, erlauben wir uns, die H. H. Ehrenmitglieder und diejenigen Herren, welche sich für den Verein interessieren, höflich zu bitten, uns durch Ueberlassung von solchen passenden Büchern, welche für sie weniger werthvoll sind, in unserem gewiß nützlichen Bestreben zu unterstützen.

Einwages nehmen entgegen:

Kassier **Chr. Gensle** und  
der Vorstand  
**Loos.**

H ö f e n.

Um mit einem größeren Quantum

# S ä g m e h l

bei dem **Rothenbach-Werk** zu räumen, verkaufen wir solches in der Woche vom 15. bis 20. ds. Mts. zu

**4 kr. per Korb und Sack.**

**Krauth & Comp.**

Neuenbürg.

**Malzblockzucker, Malzbonbons** offen und in Paquet, sowie die beliebten

**Carotten,**

empfiehlt für Brust- und Hustenleidende

**Carl Büxenstein.**

# Holz- & Stangen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus seinem Walde in der Nähe bei Waldrennach:

- 250 St. große Hopfenstangen,
- 175 St. kleine dto.,
- 325 St. große Baumstüdel,
- 250 St. kleine dto.,
- 350 St. Rebspfähle,
- 10 St. Baustrangen,
- 15 Nm. tannene Prügel,
- 400 St. ungebundene Reishwellen.

Die Steigerung findet nächsten

Dienstag Mittags 2 Uhr

im **Röfle** in **Waldrennach** statt.  
**Birkenfeld, 10. Febr. 1875.**

**Isak Kuhn.**

Neuenbürg.

Ein freundliches

# Logis

für eine kleine Familie hat auf **Georgii** zu vermieten

**Gottlieb Girschach.**

# Weintrestlerbranntwein,

Frucht-, Zwetschen-, Kirschengeist, Ciqueure verlesen in abgelagerter Waare  
**Gebr. Schieber, Brennerei Esslingen.**



**Brauerel- u. Kellerei. Geräte.**

Gummi- (Kautschuk-) Schlauche für Wein, Bier, Brantwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Gas etc., Messing- Verschraubungen, Hähnen, Pumpen, Wein-Filtrirapparate, Zieber (Syphons), Ventil-Spinten etc. Preislisten zu Dienstl. [H. 74125] Gebr. Schieber, Esslingen. (Württemb.)

**Hirsau. Oberamt Calw.**

# Fahrniß-Auction.

Wegen Verkauf meines Anwesens verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung, u. z.

am Dienstag den 16. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an:

**9 Pferde** zu jedem Gebrauch tauglich von 5—12 Jahr alt, dabei 2 schöne gleiche Rothschimmel 5 und 7jährig und ebenso 2 Braunen;

**2 Kühe** (eine neumelzig und eine trächtig.)

1 Farren (1 1/2jährig diensttauglich).

6 Gänse und 12 Hühner.

**Fuhr- und Reitgeschirr**, worunter namentlich:

3 Leiterwägen, 3 leichtere Britschewagen, 1 Bernerwägel, 2 Langholzwägen, 2 Holzschlitten und 1 Kastenschlitten, 3 Pflüge, 3 Reitsättel, sehr viele Pferdegeschirre u. s. w.

**Feld- u. Handgeschirr**, darunter eine Futerschneidmaschine.

Am Donnerstag den 18. Febr. d. J., von Vormittags 9 Uhr an

Silber, ca. 8 vollständige gute Betten, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, vieles Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Am Freitag den 19. Febr. d. J., von Vormittags 9 Uhr an

Tafel- und Wandgeschirr.

Ca. 10 Eimer reinen Wein.

Ca. 100 Liter Heidelbeer- und Kirschengeist.

Kaufslustige sind freundlichst eingeladen.

**Ad. Bözner,**  
z. Schwanen.

**Wer an Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Mühsamkeit, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den MAYER'SCHEN**

## weißen Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

Carl Bärenstein in Neuenbürg.  
C. Schobert in Wildbad,  
Joh. W. Becker in Fredeburg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

### Papiere

bis zu den besten Sorten empfiehlt,  
**Jak. Mech.**

Neuenbürg.

# Im Weißnähen und Kleidermachen, sowie im Zeichnen

empfiehlt sich bestens

Carol. Memminger,  
bei A. Wüst, Gutmacher.

## Pforzheimer Pferdemarkt-Lose

Ziehung am 5. April 1875.

### Haupt-Gewinne

- 1 Pr. gute Arbeitspferde Werth 2400 M.
  - 1 elegantes Reitpferd . . . . . 1500 "
  - 1 kräftiger Einspänner . . . . . 1000 "
- Zu haben pr. Stück 1 Mark = 35 Kr.

**Jak. Mech.**

**Neu!**

Soeben erschien in unserm Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: die 30. Aufl. des berühmten Buches:

### Dr. Airy's Naturheilmethode

oder sichere Anleitung zur Selbstheilung aller vorkommenden Krankheiten durch einfache bewährte Mittel. — Trotdem das Werk um 8 Bogen Text und viele neue Illustrationen vermehrt ist, wird selbes doch

#### ohne Preis-Erhöhung

vor wie nach zu nur 1 Mark abgegeben. — Niemand sollte veräumen, sich diese neueste Ausgabe anzuschaffen.

Nichter's Verlags-Anstalt,  
Leipzig.

### Witterungsverhältnisse des Monats Januar.

Die Wärmevertheilung des Januar war ziemlich schwankend. Die am Schluß des vergangenen Jahres herrschende Kälte brach sich vom 2. Januar fast plötzlich. Die Wärme stieg, bisweilen unter mehrtägigen Schwankungen, bis zum 25. und von da ab fiel sie wieder bis zum Schluß des Monats.

Die mittlere monatliche Temperatur des Januar war 2.48° gegen — 1.29° im Dezember. Somit zeigt die durchschnittliche Wärme des Januar gegen die des Dezember ein Steigen von 3.77°. Den höchsten Stand erreichte die Wärme am 20. und 24. mit 11.5°. Der niedrigste Stand des Minimal-Thermometers war in der Nacht vom 1. auf den 2. mit — 15.0°. Die Temperatur-Differenz im ganzen Monat betrug sonach 26.5°. Die größte tägliche Differenz von 16.0° zeigte der 2.; die mittlere tägliche Differenz betrug 7.19°.

Das Psychrometer hatte den höchsten Stand am 9., Mittags und Abends mit 9.0°, den tiefsten am 1. Abends mit — 12.0°. Der mittlere Psychrometer-Stand des Monats war 2.07°, also 0.41 weniger als der mittlere Stand des trockenen Thermometers.

Regen fiel an 17, Schnee an 6 Tagen. Die Gesamthöhe der wässrigen Niederschläge im ganzen Monat betrug 171.6 Mm., davon 126.0 Mm. Regen und 45.2 Schnee. Die größte Menge Niederschlag (Regen und Schnee) fiel am 30., nämlich 42.8 Mm.

Der Januar hatte 19 Frosttage, darunter nur 2 eigentliche Wintertage. Klar waren 4 Tage, trübe 19, gemischt 8. Nebel herrschte 6, Reif 4 mal. Vom 16. bis zum 26. blies ein bestige Süd-West-Winde. Am 22. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr war ein kurzes Gewitter.

Die Gesundheitsverhältnisse im Januar waren nicht günstig. Außer zahlreichen Erkrankungen der Luftwege kamen nicht selten Fälle von Typhus zur Beobachtung.

Gerrenalb den 9. Febr. 1875.  
Dr. Külberger.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 2. Febr. Der Verein für das Hermannsdenkmal in Detmold hat auch den Kaiser zur Enthüllungsfest eingeladen und darauf die Antwort erhalten, daß Se. Majestät zum Feste erscheinen werde, wenn es nach den von den Ärzten getroffenen Badetur-Dispositionen irgend sich ermöglichen läßt.

Die niederheinischen Holzhändler beabsichtigen, wie man aus Düsseldorf schreibt, in nächster Zeit dorthin zusammenzukommen, um in einen Verein zu treten. Zweck desselben ist, die Interessen des niederheinischen Holzhandels zu wahren und der Konkurrenz aus dem Oberlande möglichst die Spitze zu bieten. Es dürfen aber auch noch andere Punkte zur Erörterung kommen, unter anderen die, welche sich auf die seit der Tarifierhöhung der Bergisch-Märkischen Bahn für den diesseitigen Holzhandel unerträglich gewordenen Verhältnisse beziehen.

Dem Feuerversicherungsverein in Altona, der westdeutschen Versicherungsant in Essen, der M. Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft, Union in Berlin wurde die erbetene Zulassung zum Geschäftsbetrieb in Württemberg erteilt. Die letztgenannte Gesellschaft Union hat das deutsche Geschäft der bisher in Württemberg zugelassen gewesenen Liverpool und London und Globe Feuerversicherungs-Gesellschaft übernommen.

Gotha, 30. Jan. Die im Königreich Sachsen verbotenen Zeichenverbrennungen sollen, wie der Leipziger Stg. gemeldet wird, in Koburg-Gotha gestattet worden sein.

Vom bad. Oberland, 7. Febr. Die Kreise Freiburg und Lörrach haben in diesen Tagen entschieden, wo die von den letzten Kreisversammlungen beschlossenen Verpflegungs-Anstalten errichtet werden sollen. Der erstere Kreis hat der Stadt Freiburg aus sehr begreiflichen Gründen den Vorzug gegeben; der letztere wird den projektierten Neubau in der Nähe der Stadt Schopfheim ausführen. Die Kosten für beide Anstalten belaufen sich auf erhebliche Summen.

Mannheim, 7. Febr. Die bürgerlichen Kollegien beschäftigt gegenwärtig die Frage wegen Errichtung eines neuen Gaswerks. Das zu erwerbende Grundstück wird etwa 133,000 fl. kosten. Für die Anlage des Werkes werden 584,000 fl. zur Verfügung gestellt, so daß ein Betrag 717,000 fl. = 1,230,000 M. dem Anleihen beim Zwälvenfonds zu entnehmen ist.

Die Klage über das Ueberhandnehmen der Wölfe wird auch im französischen Lothringen laut, namentlich die waldige Hochebene zwischen Mosel und Maas ist von dieser Landplage heimgehecht. Nicht allein Hausthiere, sondern auch Menschen, hauptsächlich Kinder, werden die Opfer vieler Ungeheuer. Am Tage Mariä Lichtmess ward sogar der Postwagen, der den Verkehr zwischen Commercy und St. Michel besorgt, von einem Hund Wölfe hart vor den Thoren von St. Michel angegriffen. Die Wölfe wurden nur durch das fürchterliche Angstgeschrei der Passagiere verscheucht, die doppelte Gefahr liefen, da die Pferde bei Ansicht der Raubthiere scheu wurden und von den Wölfen verfolgt, querselbe ranneten. Die Bewohner wagen sich nicht mehr unbewaffnet ins Freie und die aufgeregte Bevölkerung verlangt, daß sich die franz. Forstmänner von Neuem mit ihren elsäßlothringischen Kollegen in Beziehung setzen, um wieder eine allgemeine Jagd der ganzen Gegend zu veranstalten, wie dies bei Beginn des Winters der Fall war.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Febr. Se. Königl. Majestät haben auf die Kunde von dem Ableben des Revierförsters Steck in Dehringen den hochbetagten Vater desselben, Staatsrath a. D. v. Steck dahier, höchst Ihre Theilnahme an dem durch den Hingang seines Sohnes erlittenen schweren Verlust ausdrücken lassen.

2225 Nagold, 9. Febr. Ueber ein rührendes Todesbild berichte ich aus Gündringen, wo sich seit 14 Tagen ein noch rüstiger 70jähriger Mann bei seinem Sohne auf Besuch befand. Gestern war derselbe mit seinen beiden Enkeln allein zu Hause, den dreijährigen hatte er auf dem Schooß, als er sich plötzlich unwohl fühlte und der größere Knabe die Eltern aufsuchte. Diese fanden den Greis schon emseelt, aber den Knaben, welcher lächelnd seine Wangen streichelte, hielt er noch fest im Arm.

\* Stuttgart, 10. Febr. Heute sind hier die Ergebnisse der Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer aufgestellt worden. Hiernach haben durchschnittlich nur 32 % der Wahlberechtigten abgestimmt. Die größte Theilnahme fand in dem Bezirke der Calwer Kammer statt, wo ca. 50 % der Wahlberechtigten abgestimmt haben.

Es wurden gewählt:

Carl Frey Holzhdl. von Schwarzenberg mit 185 Stimmen.

L. Sautter Cond. von Nagold mit 185 St.

J. Stälin Fabr. in Calw mit 185 St.

Ferd. Schmidt jun. Fabr. in Neuenbürg mit 184 St.

Ed. Leo Holzhol. in Höfen mit 183 St.

G. F. Wagner Fabr. in Calw mit 183 St.

Carl Klemm Rfm. in Herrenberg mit 182 St.

L. Wagner Schönfärber in Calw mit 182 St.

H. Gutten Fabr. das. mit 180 St.

Lübingen, 10. Febr. In Betreff einer besseren Wasserversorgung für die hiesige Stadt sind die Verhandlungen zwischen den Staats- und städtischen Behörden noch im Gange. Doch ist an einem günstigen Abschluß derselben nicht zu zweifeln. Zunächst werden unter Oberleitung des Hrn. Oberbauraths Schmann an verschiedenen Stellen Erhebungen über die vorhandenen Wassermengen veranstaltet.

Kottweil, 3. Febr. Zu der Herstellung des Wappens der ehemaligen Reichsstadt Kottweil für den mit den Wappen sämtlicher Reichsstädte auszustatten den Saal des germanischen Museums in Nürnberg haben die bürgerlichen Kollegien in Kottweil 100 M. verwilligt.

\* Herrenalb. Am Montag wurde ein über 200 Pfund schweres Wildschwein (Keuler), in nächster Nähe des Ortes erlegt. Forstwächter Muth von Herrenalb war der glückliche Schütze.

Miszellen.

Vor etlichen Tagen befand sich die französische Republik zwischen dem Königthum und dem Kaiserreich in einer höchst gefährlichen Abstimmung, und sie wäre ganz gewiß in das eine oder andere gestürzt und unrettbar verloren gewesen, wenn nicht eine Stimme Majorität erschienen wäre, welche die Arme aus dieser qualvollen Situation befreite. Ob die Gerettete sich aber jemals von der ausgestandenen Angst ganz erholen und nicht eine Schwäche behalten wird, an der sie zu Grunde geht, das wissen die Götter der bonapartistischen Legende. (B. W.)

Amerikanisches Skizzenbüchlein von Georg Asmus. Köln, bei Eduard Heinrich Mayer. Diese Epistel in Versen ist ein höchst drolliges Werkchen

Von Einem in Amerika,  
Der, was er aß und irank und sah,  
Und was ihn sonst noch da genirt,  
Sei'm Ohm nach Hessen raportirt.  
Er sagt in seinem Vorwort:

Das Schreibe, was ich Euch da schicke,  
Ha' ich zwar selber aufgesetzt.  
Doch müßt Ihr mich net drin erblicke,  
Es is en Anner der da schwägt.

Und so schwägt denn der geschickte Berse-  
machter auf 95 Seiten und so Erzählliches  
und Belehrendes in seiner heissigen Mund-  
art vor, daß Jedermann von Anfang bis  
Ende an das Büchelchen gefesselt wird.  
Unsere Leserinnen möchte es interessiren,  
was der Hesse über die amerikanischen  
Damen sagt, und dies mag hier zugleich  
als Probe und Empfehlung stehen. Die  
Verse lauten:

Am schönste sin die Frauenzimmer,  
Die sin doch all als wie gemalt,  
Wie Wundervögel gehn sie immer,  
Ich möcht nur wisse, wer's bezahlt.

Se sage, die mer da so sieht,  
Daß net e Jede arg viel nußt,  
So for ins Haus und for's Gemüth,  
Doch wunnerstehen sind sie gepußt.

Se kenne stricke net und koche,  
Und meistens fahrn se, wann se gehn,  
Nur zweimal gehn se in die Woche,  
Drum halte se sich auch so schoen.

Belz, Sammet, Schleier, Kneifer, Spitze  
Se gehn drin so natürlich her,  
Und Ohring, Handichuh, Stiwel, Rige,  
Als ob's auf 'en gewachse war.

Wie se de kleine Finger stelle,  
Und schleppend schwebe, vornehm müd;  
Die lange Kleider schlage Welle,  
Wie wann ein Schwan durchs Wasser zieht.

Gehörig auswärt's gehn se hinne,  
Vorn bolzegrad, das Köppche dreist —  
Des sin Amerikanerinne,  
Unn ob das mit de Auge schmeißt!

Der Täng kühl, weich, e bische süblich,  
Wle Rahm mit etwas Kaffee drin;  
In siebekuüpp'ge Handichuh niedlich  
Die kleine Händ verborge sin.

Und wie en Photograph die Mängel  
Liebvoll verbirgt und überschmiert,  
So sin hier die lebend'ge Engel  
Mit Kunst und Sorgfalt retuschirt.

Im Mäulche hen se alsfort Zucker  
Und auf dem Mäulche auch — herrje!  
Im Herzche e paar lose Mucker,  
Und in de Händcher 's Portmonneh.

So tripple se in die Lade,  
Und gucke sich enanner an,  
Und keine ruht, als bis e Jede  
Is wie die Anner angedahn.

Hat eine dann auch nur e Zöppche  
Net angehest wie ausgemacht,  
Dreht Jede zierlich gleich das Köppche  
Und gukt ihr höhnisch nach und lacht.

Die Aermste kann die Feinst kopire,  
Zhr Anstand reicht mit wenig hin,  
Mer könnt se uf de Hofball führe,  
In Darmstadt als e Herzogin.

Die Arbeitstheilung, kann mer sage,  
Is hier zu Land famos zuhaus,  
Die Männer müsse's Geld erjage,  
Die Frauenzimmer lehren's naus.